

TMBZ

Thüringer Medienbildungszentrum
der Thüringer Landesmedienanstalt in Gera

Tierfreunde aufgepasst! Videoworkshop für junge Leute

Am 17. und 18. Juni 2016, jeweils von 10 bis 16 Uhr, findet im Thüringer Medienbildungszentrum der Workshop *Der Fernsehbericht: Von der Idee zum fertigen Film* statt.

Unter dem Motto "... mit Tieren kann man nicht verlieren!" finden Tierparkgeschichten gern einen festen Platz im Programm von Fernsehsendern. Der Zuschauer begleitet einen Pfleger, schaut der Aufzucht von Jungtieren zu und erfährt Neues über den Tierparkbetrieb.



Wer seine eigenen Tiergeschichten erzählen möchte, der sollte den Videoworkshop *Der Fernsehbericht: Von der Idee zum fertigen Film* auf keinen Fall verpassen. Gemeinsam produzieren junge Leute einen Fernsehbericht, der andere neugierig macht und zeigt, wie der niedliche, flauschige Nachwuchs von Zwergziegen, Minischweinen oder Zwergseidenäffchen im Geraer Tierpark gepflegt wird und aufwächst.

Doch die Gestaltung eines Fernsehbeitrages will gelernt sein, sollen doch viele Menschen aufmerksam werden und den Beitrag einschalten oder im Netz anklicken.

Die jugendlichen Teilnehmer lernen im Workshop, wie man ein Thema in einem Fernseh-

beitrag kurz, prägnant und anschaulich vorstellt. Der Grundlagenworkshop vermittelt Wissen zur Recherche, zum Beitragsaufbau, zum Führen von Interviews, zum Verfassen von Kommentaren, zur Vertonung eines Beitrages sowie zur Zusammenarbeit von Kamera- und Tonleuten und des Redakteurs. Im Mittelpunkt steht dabei das Schreiben eines ansprechenden Textes für die Kamerabilder, mit dem es dann gleich mitten rein in die Berichterstattung geht.

Für die Leitung des Workshops konnte der Diplom-Journalist Marian Riedel gewonnen werden. Er verantwortet als Redakteur, Reporter und Moderator Fernsehbeiträge für den MDR. Er berichtet über Thüringer Aktionen und Akteure in Bosnien-Herzegowina, Österreich, Italien, Russland, Norwegen und der Schweiz. Zudem arbeitet er für CENTAURI-Film an Videoprojekten mit.

Die Teilnahme am Workshop ist für alle Interessierten kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Platzkapazität wird um Anmeldung bis zum 15. Juni 2016 unter medienbildungszentrum-gera@tlm.de, über das Kontaktformular des TMBZ Gera auf der Homepage oder telefonisch unter 0365 201020 gebeten.

Multimediales Gemälde für die Kanzlerin

Künstler zu Gast bei *Live aus dem Hinterhof*

Aktuell ist die Ausstellung *Mit offenen Augen* im TMBZ Gera zu sehen. Die Eröffnung fand im Rahmen der öffentlichen Produktion *Live aus dem Hinterhof* statt. Inzwischen zur Tradition geworden, verbindet das Format Kunst, Musik und Talk. Dabei bot die Veranstaltung Interessierten die Möglichkeit, die Einrichtung kennenzulernen, sich über die Angebote zur Medienbildung zu informieren, eine Fernsehproduktion zu verfolgen und mit den Akteuren ins Gespräch zu kommen.

Für die Durchführung dieses Abends bediente sich die Kunstinitiative [schassen galerie] neben dem Medium Fernsehen der Fotografie, der Printmedien, des social web und der Smartphones, welche die Besucher bei sich trugen. Mit Klängen, Worten, Klingeltönen, Lauten und Saxophonlinien wurde die Ausstellung *Mit offenen Augen* eröffnet. Wie immer konnte sich das Publikum mit Improvisationsbeiträgen beteiligen. Die Kunstperformance *POST-DADA.Web 4.0 - Ein Gemälde für die Kanzlerin* verwob 44 Online-Statements in Form eines "JA" oder "NEIN", ein zwei Stunden zuvor von den Online-Usern abgefragtes Lieblingsadjektiv und den Text eines OTZ-Artikels der aktuellen Tagesausgabe im improvisierten Dialog mit analogen und digitalen Tönen.

Auch der ausstellende Fotograf Michael Meinhardt nutzte unter anderem sein Smartphone für die Dokumentation seiner Er-



Schassengalerist Ramon Miller verliest die Laudatio zur Eröffnung der Ausstellung

kundungsreisen durch die Welt. Seine Bilder zeigen menschenleere Plätze und Küstenszenen in Spanien, aber auch Menschen in besonderen Kontexten wie einen Baseball spielenden Jungen vor der Kulisse aufstrebender Neubauten in Korea oder eine Frau in einem Waschsalon in England. Die farbreduzierten und sehr klar komponierten Momentaufnahmen sind bis Oktober 2016 im TMBZ Gera zu sehen.

Auszubildende und Bundesfreiwillige führten Interviews und machten während der Eröffnung der Fotoausstellung Aufnahmen für einen Nachrichtenbericht.

Anschließend moderierte die Kunsthistorikerin Dr. Claudia Tittel den Studio-Talk "Kunst zwischen künstlerischem Manifest und politischem Kommentar" mit den Künstlern Joachim B. Schulze, Winfried Wunderlich, Maurice de Martin und dem Vorstandsvorsitzenden des Geraer Kunstvereins Volker Regel. Von den Funktionen der Kunst über die prekäre Lage der Künstler bis zur Abschaffung des Fachdienstes Kultur in Gera zog sich der Spannungsbogen des Studio-Talks. Dabei stand der besondere Zugang zur gesellschaftlichen Realität durch Kunst im Fokus der Gesprächsgäste. Vol-

ker Regel fragte am Beispiel der Flüchtlingspolitik nach einem Blick, der nicht düster zeichnet, sondern Beispiele gelungener Integration zeigt. Er verriet, dass der Kunstverein Gera für das nächste Jahr eine Ausstellung mit Künstlern plane, die sich in besonderem Maße mit aktuellen gesellschaftsrelevanten Problemen beschäftigen. Der Studio-Talk wurde live ausgestrahlt und ist in der Mediathek des TMBZ Gera abrufbar. Spontan entstand die Idee für eine Sendereihe zum Thema *Kunst und Gesellschaft* im Lernsender des TMBZ Gera, die noch 2016 auf Sendung gehen soll.

Fortführung der Sendereihe *Töten im Namen Gottes* geplant

Unter dem Titel *Töten im Namen Gottes* initiierte das TMBZ Gera im März 2015 eine Redaktionsgruppe, die sich mit den verschiedenen Ausprägungen und Erscheinungen des Islam auseinandersetzen wollte. Zur Mitarbeit eingeladen wurden der Verein Akzeptanz! e.V., die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gera (G26), der Freundeskreis für Flüchtlinge, die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Trinitatis Gera, das nichtkommerzielle Bürgerradio Radio LOTTE Weimar, der Stadtjugendring Gera e.V., die Theater&Philharmonie Thüringen und die Thüringer Bündnisse und Initiativen gegen Rechts. Einen Ausgangspunkt bildete unter anderem die Sorge von Menschen vor Überfremdung. Im Ergebnis der ersten Redaktionstreffen planten die Mitglieder der Redaktion die Umsetzung von drei Fernsehdiskussionen sowie Ausstellungen und Seminare.

Im ersten Fernseh-Talk unter dem Titel *Anatomie des Grauens* sollten die Radikalisierungspotenziale von Religionen erörtert werden. Als Gesprächsgäste konnten dafür Dr. Sadiq Al-Moullie, der Vorsitzende des Landesverbandes der Muslime Niedersachsen, Abdullah Uwe Wagishauser, Vorsitzender der Amadyya-Gemeinde Deutschland und der Journalist und Schriftsteller Uwe von Seltmann gewonnen werden. Die Islamwissenschaftlerin und Publizistin Katharina Pfannkuch aus Kiel moderierte die öffentliche Gesprächsrunde am 27. Oktober 2015 im Geraer Rathausaal.

Der zweite Fernseh-Talk widmete sich dem Thema *Gesichter des Islam*. Im Mittelpunkt stand dabei die Darstellung der Vielfalt des Islams mit den verschiedenen Glaubensrichtungen und Facetten der Religionsausübung. Der Spannungsbogen

des Fernseh-Talks reichte von Begriffsklärungen über das Frauenbild und Kleidungsvorschriften bis zum Bilderverbot oder Fragen des Humors. Gesprächsgäste waren Ali Özgür Özgül, Islamwissenschaftler und Mitbegründer der Schura Hamburg, die Komikerin Senay Duzcu mit Wurzeln in der Osttürkei und Schauspielregisseur Bernhard Stengele. Die Moderation der Talkrunde am 23.

Rechtstaat. In der Talkrunde diskutierten Prof. Dr. Hans Georg Ebert, der am Orientalischen Institut der Universität Leipzig eine Professur für Islamisches Recht hat, die Journalistin und Publizistin Khola Maryam Hübsch - sie schreibt unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Welt und die Zeit über Toleranz im Islam, Scharia und Säkularismus im Islam und Geschlech-

ter und dem Publikum wurde auch durch die Rahmenbedingungen gefördert. Die Veranstalter sammelten im Vorfeld Kleinspenden und stellten jedes Mal ein vegetarisches Buffet, Zitronenwasser und Pfefferminztee zur Verfügung, am Rande dessen sich viele weitere Einzelgespräche ergaben und sich die Menschen auch jene Fragen zu stellen trauten, für die im großen Auditorium kein Platz war.



Die Talkrunde *Islamisierung des Abendlandes* ist ab 15. Juni im TMBZ Gera zu sehen.

Februar 2016 in der Bühne am Park in Gera übernahm die freischaffende Dramaturgin Petra Paschinger.

Am 19. April 2016 fand in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde G26 die dritte Fernsehaufzeichnung zum Thema *Islamisierung des Abendlandes* statt. Darin ging es um die Veränderungen in der Alltagswelt durch das Ankommen von muslimischen Flüchtlingen in Gera. Zudem sprechen die Gäste über die Verschiedenheit kultureller und religiöser Erfahrungen und deren mögliche Auswirkungen auf das Zusammenleben von Christen, Muslimen und Atheisten. Weitere wichtige Punkte waren die Bedeutung der Religionsfreiheit im säkularen

terverhältnisse im Islam - sowie Ramon Miller, der freiberuflich im Bereich Stadtentwicklung und Landschaftsarchitektur tätig ist und sich speziell mit dem Bau von Moscheen beschäftigt. Die Talkrunde moderierten Pastor Uwe Heimowski und Ute Reinhöfer, Leiterin des TMBZ Gera.

Insbesondere die "Diskussionen nach den Diskussionen" zeigten, dass durch die Veranstaltungen einerseits eine Sensibilisierung der Menschen mit Blick auf das jeweilige Thema stattgefunden hatte, andererseits wurde auch festgestellt, dass einige der besorgten Bürger gar keine Antwort auf ihre Frage, sondern nur Recht bekommen wollten. Der Dialog zwischen den Beteiligten

Alle Fernsehsendungen wurden ausgestrahlt und sind in der Mediathek des Thüringer Medienbildungszentrums online unter www.tlm.de/tmbz-gera abrufbar.

In Auswertung der Auseinandersetzung mit dem Islam einigte sich die Redaktion auf die Fortsetzung der Fernseh-Aufzeichnungsserie *Töten im Namen Gottes* im Herbst 2016. Geplant ist die Durchführung eines Fernsehtalks zu den Geschlechterrollen im Islam am 3. November 2016, um 19 Uhr, in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Gera in der Talstraße 30. Im Sommer will sich die Redaktionsgruppe mit den inhaltlichen Problemstellungen beschäftigen.

TMBZ-Programm vom 8. bis 15. Juni

- 16.00 Uhr** Beginn des Programms
- 16:01 Uhr** **SPiXEL 2016: YouTuber und wir**
Ein kritischer Blick auf die bunte Palette der facettenreichen Fankultur.
- 16:29 Uhr** **SPiXEL 2016: Ozeane**
Unsere Ozeane sind die tollsten Lebensräume für unsere Tiere und Pflanzen.
- 16:36 Uhr** **SPiXEL 2016: Weg ins Glück?!**
Zwei Kobolde entschließen sich, ihre Heimat zu verlassen und ihr Glück in der Ferne zu suchen.
- 16:47 Uhr** **Worte können Messer sein**
Verfilmung eines Gedichtes von Erich Fried
- 16:54 Uhr** **Reiseskizzen Marokko**
"Überquerung des Hohen Atlas" - Von Ouarzazate nach Marrakesch
- 17:52 Uhr** **Das Biotop Zaufensgraben Gera**
Aufnahmen vom August 2015
Abendstimmung im Zaufensgraben
- 18:00 Uhr** **Neues aus Gera für Thüringen**
Nachrichten, Tipps und das Wetter
- 18:18 Uhr** **Heinz unterwegs ...**
... beim 22. Powertriathlon am 22. Mai 2016
- 18:37 Uhr** **Willkommen - bei Leander Adam**
Der sportliche Weg des Deutschen Vizemeisters im Badminton.
- 19:01 Uhr** **Die Spielzeuge sind traurig**
Alle Kinder spielen mit Handys - sie haben vergessen, wie es ist, draußen zu spielen...
- 19:04 Uhr** **pop10.de**
Musikmagazin

(Änderungen vorbehalten!)

Weitere Informationen zum TMBZ-Programm finden Sie im Internet unter www.tlm.de/tmbz-gera.

Impressum

Hrsg.: Thüringer Medienbildungszentrum der Thüringer Landesmedienanstalt in Gera
Webergasse 6/8
07545 Gera

V. i. S. d. P.: Ute Reinhöfer
Redaktion: Ute Reinhöfer
Satz/Layout: Martin Groß

Fotos/Grafik: TMBZ Gera
Gerhard Schurz
Wolfgang Hesse

Telefon: 0365 20 10 20
Fax: 0365 20 10 222
Internet: www.tlm.de/tmbz-gera

